

das heißt der eigenen Vorschläge der Hunderttausenden von Werktätigen. Die sozialistische Rekonstruktion ist mit einem gewaltigen Bildungsprogramm, von der Einführung der obligatorischen polytechnischen Oberschulbildung bis zur Schaffung von Betriebsakademien, verbunden. Während im Kapitalismus die technische Entwicklung dazu führt, daß sich die Abhängigkeit der Arbeiter von den kapitalistischen Unternehmern vergrößert, wird bei uns der Arbeiter und Angehörige der Intelligenz zum wahren Beherrscher der Technik.

Die Herausarbeitung dieses fundamentalen Gegensatzes in der Einführung der neuen Technik und in der Auswirkung vor allem auf die Arbeiterklasse — ist eine grundlegende Aufgabe der Propaganda. Wird dieser Gegensatz klar, so sieht jeder, daß den Interessen der Werktätigen nur e i n W e g des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts entspricht — der s o z i a l i s t i s c h e W e g. Die Überzeugung, daß allein der sozialistische Weg der Entwicklung auf keine gesellschaftlichen Grenzen für den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt stößt und mit den Interessen aller Werktätigen völlig übereinstimmt, ist eine der wichtigsten Quellen für die aktive Teilnahme an der sozialistischen Rekonstruktion.

## Neuer Wettbewerb und sozialistische Gemeinschaftsarbeit — höhere Bauleistungen

Die 3. Baukonferenz und die staatlichen Orientierungsziffern für die Ausarbeitung des Siebenjahrplans legten auch für unseren Betrieb, den VEB Hochbau, Berlin-Friedrichshain, die Perspektivaufgaben bis zum Jahre 1965 fest. Sie wurden zum Ausgangspunkt für die Tätigkeit der Betriebsparteiorganisation.

Unser Betrieb hat in diesem Jahre eine staatliche Planaufgabe im Werte von 39,5 Millionen DM zu erfüllen. Bis 1965 sollen die Bauleistungen den Wert von etwa 82 Millionen DM erreichen. Diese Aufgabe, die nur mit einer bedeutend höheren Arbeitsproduktivität erfüllt werden kann, erfordert eine breite sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Diese ist deshalb in den Arbeitsentschlüsselungen der Abteilungsparteiorganisationen und der Betriebsparteiorganisation aufgenommen worden. So fordert z. B. die Entschlüsselung der Betriebsparteiorganisation, bis zum 1. Mai 1959 10 Brigaden und bis zum 10. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik weitere 20 Brigaden in den Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen

Arbeit“ einzubeziehen. Außerdem wurde beschlossen, die zur Vorbereitung der ökonomischen Konferenz — sie wertete die 3. Baukonferenz aus — gebildeten sechs Kommissionen zu sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu entwickeln.

Heute sind es 25 Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Acht sozialistische Arbeitsgemeinschaften haben sich vorgenommen, ganz bestimmte Schwerpunktaufgaben, die sich aus dem Rekonstruktionsplan ergeben, zu erfüllen.

Wie hat die Parteiorganisation ihre Beschlüsse erfüllt und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit ins Leben gerufen?

Nachdem die Parteileitung festgelegt hatte, in welchen Brigaden die Aussprache über diese höhere Form des sozialistischen Wettbewerbs begonnen werden soll, erhielten einige Leitungsmitglieder sowie die leitenden Genossen Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre den Auftrag, mit diesen Brigaden zu sprechen. Dabei kam es uns darauf an, nachzuweisen, daß wir die unserem Baubetrieb gestellten Aufgaben besser